

Der Kampf im Osten abgeschlossen

Verlagsgebäude: Verlag, Schriftleitung, Hauptgeschäftsstelle und Druckerei: Halle (Saale), Große Ulrichstr. 16. Gesamtnr. 27.281. **Postamt:** Halle (Saale) Nr. 34 (General 27.81). **Telefon:** 255 17, 255 18, 255 19, 255 20, 255 21, 255 22, 255 23, 255 24, 255 25, 255 26, 255 27, 255 28, 255 29, 255 30, 255 31, 255 32, 255 33, 255 34, 255 35, 255 36, 255 37, 255 38, 255 39, 255 40, 255 41, 255 42, 255 43, 255 44, 255 45, 255 46, 255 47, 255 48, 255 49, 255 50, 255 51, 255 52, 255 53, 255 54, 255 55, 255 56, 255 57, 255 58, 255 59, 255 60, 255 61, 255 62, 255 63, 255 64, 255 65, 255 66, 255 67, 255 68, 255 69, 255 70, 255 71, 255 72, 255 73, 255 74, 255 75, 255 76, 255 77, 255 78, 255 79, 255 80, 255 81, 255 82, 255 83, 255 84, 255 85, 255 86, 255 87, 255 88, 255 89, 255 90, 255 91, 255 92, 255 93, 255 94, 255 95, 255 96, 255 97, 255 98, 255 99, 255 100.

Mitteldeutsche Wirtschafts-Zeitung / DR-Sport
Verlag: Vom Mittag zum Sonntag / Mitteldeutsche Frauenzeitung / Hallesche Arbeiterzeitung
Mitteldeutsche Volkzeitung / Arbeiter und Weibmacht / Schulheftzeitung / Arbeit und Kraft
Der junge Mensch / Die u. W. / Frauen u. Weibchen / Schrifttum der Zeit / Film u. Rundfunk
Industrie, Handel, Landbau / Garten u. Obstbau / Buchhändler / Schmiedliche / Arbeiterzeitung

Bezug u. Anzeigen: Bei täglichem Erscheinen (außer Sonn- und Feiertagen) Belegpreis monatlich 2,10 RM, einjährig 24,00 RM, halbjährig 12,00 RM, vierteljährig 6,00 RM, dreimonatlich 3,00 RM, einmonatlich 1,00 RM. Anzeigenpreis monatlich 1,00 RM, einmonatlich 0,50 RM, dreimonatlich 1,50 RM, halbjährig 3,00 RM, einjährig 5,00 RM. Anzeigenpreis für 1000 Eindrücke 1,00 RM, für 500 Eindrücke 0,50 RM, für 250 Eindrücke 0,25 RM, für 100 Eindrücke 0,10 RM. Anzeigenpreis für 1000 Eindrücke 1,00 RM, für 500 Eindrücke 0,50 RM, für 250 Eindrücke 0,25 RM, für 100 Eindrücke 0,10 RM.

Nummer 221 **Donnerstag, 21. September 1939** 51. Jahrgang.

Der Kampf im Osten abgeschlossen

Das polnische Heer in knapp drei Wochen vernichtet — Unübersehbare Beute, riesige Gefangenenziffern

Tagesbefehl des Oberbefehlshabers des Heeres

Berlin, 21. September.
Der Oberbefehlshaber des Heeres erließ folgenden Tagesbefehl an das deutsche Heer:
„Soldaten! Die große Schlacht im Weichselbogen ist beendet. Das polnische Heer ist vernichtet. Die Operationen gegen Polen sind damit abgeschlossen. In noch nicht drei Wochen ist die militärische Entscheidung an der Ostfront erzwungen worden.
Soldaten der Wehrmacht! In unerwarteter Eile hat ihr das polnische Heer zerfallen. Mehr Panzer und Wehrpanzer, mehr blindenläufige Panzer, zerstörte Bunker, noch der sich jäh und heftig vergeblich wehrende Feind über die letzten heimgelassenen Heeresteile konnten das Heer aufhalten. Die energiegeladene und so zahlenmäßig überlegene feindliche Panzerarmee zerfiel in einen Haufen von zerstreuten, isolierten Gruppen.
Soldaten aller Wehrmacht und aller Waffenkategorien haben gleichen Anteil an dem Erfolg. In keiner Weise sind die Leistungen der einzelnen Soldaten, die sich daran setzten, dem Heer zu helfen, und deren unerschütterliche Eingetrigkeit in der Erfüllung zum höchsten Erfolg auszuzeichnen, betruß, sind große Taten vollbracht.
Anerkennungswürdige Anordnungen sind an Führung und Truppe gestellt worden. Die Leistungen haben die in euch gesetzten Erwartungen noch übertraffen. In keiner Weise sind die Leistungen der einzelnen Soldaten, die sich daran setzten, dem Heer zu helfen, und deren unerschütterliche Eingetrigkeit in der Erfüllung zum höchsten Erfolg auszuzeichnen, betruß, sind große Taten vollbracht.“

und russischen Regierung schloegen dem Dekretationslinie zurückzugeben.
Die Kämpfe bei Gdingen wurden gestern mit der Einnahme des Kriegshafen abgeschlossen. Auch hier fielen mehrere tausend Gefangene in unsere Hand. Das Schicksal „Schleswig-Polens“ und Streitkräfte des Führers der Wehrmacht greifen wirksam in diese Kämpfe ein.
Der Feind hat die Luftwaffe beschränkt sich an der ganzen Front auf Luftkämpfe beschränkt.
Im Westen nur örtliche Spätrückposten nehmen.

170 000 Gefangene im Weichselbogen

Ergebnis der großen Vernichtungsschlacht immer noch nicht zu übersehen

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt am Donnerstagmittag bekannt: Nach immer ist das Ergebnis der Schlacht im Weichselbogen nicht in vollem Maße zu übersehen. Bis zum Nachmittag des 20. September war die Zahl der Gefangenen auf 170 000 gestiegen und im weiteren noch im Wachsen. Die Armee hat bisher allein 320 Geschütze und 40 Kampfwagen erbeutet. Auf polnischer Seite kämpften noch die überlebenden Restformationen in dieser Schlacht neun Divisionen und Teile von zehn weiteren Divisionen und drei Kavalleriebrigaden.
Im Süden haben sich nach hartem Kampf bei Jarnolitz und Tomajow starke polnische Kräfte be-

deutschen Truppen ergeben, darunter der Unterbefehlshaber der polnischen 5. Armee. Seit dem 10. September wurden dort 60 000 Gefangene gemacht und 108 Geschütze und 22 Kampfwagen erbeutet.
Die Besatzung in den Kämpfen um Gdingen ist auf 350 Offiziere, 12 000 Mann und etwa 40 Geschütze gesunken.
Wiederholend wird jetzt nur noch um Warschau und Lodzin, südwestwärts Warschau bei Gorka, Kozlowa und der Ostküste des Hela gefochten. In den nächsten Tagen wird das Verbleibende der polnischen Armee zusammengefaßt werden. Der Rest der polnischen Armee wird in Polen gefangen.
Im Westen wurden drei Gefangenenlager und acht feindliche Flugzeuge abgeschossen. Sonst keine Ereignisse.

Eine bössartige Brunnenvergiftung

Man faselt wieder von einem deutschen Angriff auf Belgien

Am Donnerstag, 21. September.
Die Schweizer Zeitung „Zürcher“ gibt in einer Pariser Meldung ausgenommene eine Information des „Matin“ wieder. Sie lautet: „Was geschieht in der Gegend von Maastricht? Die Deutschen entsenden dort seit Tagen eine Zerstörerflotte, die nur auf merkwürdige Verweise. Handelt es sich um bevorstehende Angriffe in dieser Gegend? Oder handelt es sich um eine viel ernstere Eventualität und damit um das Schicksal Belgiens als feindlich?“
In dieser ebenso gemeinen wie bössartigen Brunnenvergiftung nimmt der „Deutsche Reich“ die folgende Stellung: Es geht um eine Frage zur zweifelhaften Gründung, wenn die Pariser Zeitung „Matin“ über die Zerstörerflotte berichtet. Zwei Stunden nach der Rede des Führers in Danzig von einem angeblich bevorstehenden deutschen Angriff faselt, völlig eindeutig aber wird der Sinn der frei erfindenden Meldung durch die bereits in der Welt geleitete Vermutung einer „ernstlichen Eventualität“, die das „Schicksal Belgiens betrifft“. Der „Matin“ aber sein Gewandtsmann unterteilt Zerstörerflotte durch einen angeblichen Verleumdung der belgischen Neutralität. Werturteilswürdig erhebt der „Matin“ zu seiner Meldung aus Baden gleich eine Ergänzung von

seinem Londoner Korrespondenten. In dieser Ergänzungsmeldung heißt es, das deutsche Oberkommando sei der Ansicht, das die belgische Neutralität (1) gegen die Abmachung nur einen Schritt darstellt, um die Neutralität der Alliierten abzulösen. Inzwischen bereit Deutschland eine große Flottenverbände. Die Zerstörerflotten glauben, das Deutschland nicht zögern werde, nach der Vernichtung Polens Frankreich anzugreifen, indem es durch das Gebiet eines neutralen Landes marschiert.
Hier ist die letzte Unklarheit beseitigt. Die nachfolgenden Informationen des „Matin“ kommen laut und lauter von britischen Käufern in London, das nach zahlreichen missglückten anderen Versuchen noch rechtzeitig zur Gründung des amerikanischen Kongresses eine bescheidene Neutralitätsverletzung Belgiens in der Welt hinausposaunen möchte. Das eigene Weltanschauung des Landes hat wenig mehr glaubt, führt man sie über Frankreich hinaus.
Die dieser Verleumdung einer besonders gefährlichen Brunnenvergiftung auf Neutralität wirkt, geht aus einem Zitat hervor, den „Zurfer“ an die „Matin“ weitergeben. Diese Informationen dürften, weil sie von Paris und London gegeben wurden, nur mit äußerster Vorsicht aufgenommen werden.“

v. Brauchitsch an der Westfront

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst v. Brauchitsch, begab sich am 19. September an die Westfront.
Nach einer Besprechung bei einem höheren Stabe befürchte der Generaloberst verschiedene Toppunkte in der vorderen Linie. Er ließ sich durch die Kommandeure Meldung erhalten und unterrichtete sich eingehend über die Lage. Auf der Fahrt durch das Saargebiet wurde Generaloberst von Brauchitsch von Besatzung und Truppe freundlich begrüßt.

Der gestrige Heeresbericht

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Schlacht im Weichselbogen, die vor etwa einer Woche bei Danzig begann und sich langsam nach Osten gegen die Bura hob, erreicht sich nunmehr als eine der größten Vernichtungsschlachten aller Zeiten.
Die Zahl der Gefangenen hat sich gestern allein an der Bura auf 105 000 Mann erhöht und wächst ständig an. Dazu traten noch außerordentlich hohe Verluste des Feindes.
Das erbeutete Kriegsmaterial ist unüberschaubar. Größere Vorkommen sind im ganzen von uns besetzten Polen nur noch in und südlich Lodzin sowie in Warschau gefasst.
Unter der der Verfolgung des Gegners bis zur Linie Strzy-Rember-Brze-Blaschow vorgeschobene Truppen werden nunmehr nach der Vernichtung der dort befindlichen Reste der polnischen Armee wieder planmäßig auf die zwischen der deutschen

Italien warnt London

Die Völker Europas gegen eine sinnlose Kriegsverlängerung
Eigene Drahtmeldung unseres römischen Korrespondenten

h. Rom, 21. September.
Die Rede des Führers findet in politischen Kreisen Roms auch weiterhin eine außerordentliche Beachtung, wobei die weitestgehende Wahrung der Führerrede unterstrichen wird. Man hielt fest, der Führer habe noch einmal so klar gesprochen, Deutschland verfolge gegen die Welt nicht eine kriegerische Politik, sondern eine friedliche, was die Demokraten eigentlich Krieg führten. Durch das Eingreifen Italiens hätten sich die Voraussetzungen, von denen die Weltanschauung ihrer Kriegserklärung ausgeht, seien grundlegend, und zwar zugunsten Englands und Frankreichs, geändert.
Im selben Sinne kommentiert die gesamte Presse die Führerrede. Einigen unterreichen die Zeitungen die Wahrung, die der Führer an den Tag gesetzt habe, die, wie der dem Außenministerium nachschreibende „L'Espresso“ schreibt, um so mehr zu bekräftigen, als der Führer in der Rede über den großartigen militärischen Sieg und die Befreiung Danzigs auch sehr viel schärfer seine Töne anschlagen können. Gerade diese Wahrung auf dem Gipfelpunkt des Sieges beweise die hohen staatsmännlichen Eigenschaften des Führers. Im offiziellen „Giornale d'Italia“ hebt Virginio Capa hervor, der Führer habe in seiner „harten und durchgehenden Rede“ erklärt, Deutschlands Ziele

seien demgemäß. Hinsichtlich der Wehrmacht, meint Capa, nachdem die Rede des Führers den Friedenswillen Deutschlands klar ausgesprochen habe, sei es selbstverständlich, daß die Völker in den demokratischen Ländern sich fragen, warum sie so unnötigen und schicksalsschweren Kriegen ausgesetzt würden. England betrachte auch nach der erfolglosen und harten Rede des Führers erneut seine Unabänderlichkeit. „Es beurteilt das Mittagstafel des „Giornale d'Italia“ die neue Lage. „Und der Weltanschauung von Millionen und die Mitten der Kultur einen Krieg wert, der sein Ziel mehr hat, als einmal jenes der theoretischen Behauptung einer unabweisbaren Demokratie? Heute ist wieder eine demagogische Verherrlichung und eine totalitäre Verherrlichung wieder. Die Völker Europas fordern den Wiederaufbau, aber nicht die Zerstörung. Das ist der gerade Weg, auf den Rom wiederholt nachdrücklich aufmerksam macht.“
Die „Tribuna“ erklärt, es sei ein irreführender Gedanke, daß England und Frankreich einen Weltkrieg entfesseln wollten, um dem deutschen Volk ein anderes Regime aufzuzwingen. „Napoleo fascista“ hat gesagt: „Wen nach Krieg nach der Fluten und dem Sieg des Führers? Regime fascista“ schreibt weiterhin: Die Rede des Führers müßte für alle Menschen guten Willens und vernünftigen Urteils das Ende des Krieges bedeuten.“

Begrenztes Ziel

Unsere Kriegsziele sind begrenzt. Unsere Kriegsziele sind bereits gefestigt. In diesen beiden Sätzen liegt sich das politische Ergebnis der großen Niederlage des Führers in Danzig zusammenfassend. Mit diesen Zeilen ist die deutsche Haltung eindeutig festgelegt. England und Polen hätten durch ihre Verfehlung, durch ihre ebenfalls unrichtige und gewinnlose Politik eine Lage in Europa heraufbeschworen, aus der es keinen anderen Ausweg mehr gab, als der polnische Gewalt mit Gewalt zu antworten. Es müßte mit Polen in der Sprache geredet werden, „in der Polen selbst reden zu können glauben“, in jener Sprache, die es noch allein versteht.“
Der Führer hat am Dienstag noch einmal seine Bemühungen, mit Polen zu einer friedlichen Lösung der drängenden und für die Dauer unauflösbaren Probleme zu gelangen, in allen Worten ausführlich dargestellt. Am Anfang seiner Bemühungen stand ein Vorschlag, das den Resten der Wehrmacht, in an Zeitverleugung darstellte, das für Deutschland möglich war. Aber selbst diesen Vorschlag — es ist notwendig, das immer und immer wieder hervorzuheben — dieses einmalige Angebot, das für Polen eine einmalige Chance war, die die verbündete britische Regierung zurückgewiesen. Sie erwiderte sich um das Verhalten England, und England konnte sie und das polnische Volk, um seine Ziele gegen das Reich zu vermitteln. England trübte Polen mit falscher Berechnung in den Krieg, der nur den Untergang Polens bringen konnte.
Jedeinmalig Boden reichen aus, um den polnischen Staat zu vernichten. Die Verhütung der jungen Wehrmacht und ohne Befehl in der Kriegsgeschichte, durch den gewaltigen Führer und den überlegenen Waffen, den besten der Welt, fanden die beispiellose Zerstörung, die Eingrenzung und höchste Disziplin der deutschen Soldaten. Von neuem erhand von der Welt jenen Soldaten, das, wie der Führer es ausgesprochen hat, „wohl oft angelehrt, aber nie erreicht“ wird. Es ist fides-rationalistischer Geist gewesen, der diesen Selbstmord, der Führung und Truppe befehle. Die englischen Kriegstäter, die in einer polnischen Regierung und einer polnischen Armee, die jede Überlegung und jeden Willen für das Mögliche verloren hatten, ein geeignetes Objekt für ihre Verheerung fanden, haben uns den Krieg aufgezogen. Der Krieg war, der Sieg wurde schnell erreicht, Polen ist übermächtig. Das deutsche Kriegsziel, das der Führer zu Beginn des Kampfes in seiner historischen Reichstagsrede formuliert, ist erreicht.

Wohl öfter hat in Danzig abermals betont, daß wir gegen den Westen keine Forderungen haben. Der Führer hat sich in der Wehrmacht, das Deutschland den Frieden will, daß es ihm aber, wenn es nötig sein sollte, zu erzwängen wissen wird. Das ist die Möglichkeit für die deutsche Politik der letzten Zeit gewesen, und das wird die Möglichkeit für die deutsche Politik bleiben. Wir haben die maßgebenden Zustände an unserer Fronte befestigt und den unvorstellbaren Verleumdungen Italiens unter polnischer Wärfung ein Ende gesetzt. Wir haben den Frieden im Ostern erzwungen und werden ihn gemeinsam mit der Sowjetunion für die Dauer sichern. Und wenn England und Frankreich uns dazu zwingen, werden wir auch gegen sie den Frieden erlangen. In unserer Einigkeit, diesen Frieden des Wests und der deutschen Selbstbehauptung unter allen Umständen herbeizuführen, wird niemand in der Welt mehr zu greifen wollen. Deutschland wird niemals kapitulieren. Deutschland wird sein Ziel, so oder so, erreichen.

Die Fronten sind nun wie zum Beginn des polnischen Feldzuges durch die Rede des Führers in Danzig von neuem gefestigt worden. Das deutsche Reich mit seiner gewaltigen unüberwindlichen Wehrmacht bedeutet den Frieden. England, das stets der größten Kontinentalmacht den Untergang geschworen hat, will den Krieg. Das sind einfache und einschneidende Tatsachen. An ihnen fange die Welt sich orientieren. Es ist auch für die Neutralität nicht schwer, aus diesen Tatsachen die Schlussfolgerungen zu ziehen. Aus ihrer Lage und aus ihren Notwendigkeiten ergibt sich gangsaftig und organismisch das Verhalten, den Handel fortzuführen und damit die eigene wirtschaftliche Kraft zu erhalten. Dieses Verhalten wird von Deutschland unterstützt und gefördert. Es wird von England zurückgestoßen, und soweit es in Englands Macht liegt, durchgesetzt. Wir haben gerade in den letzten Tagen viele Stimmen aus dem neutralen Ausland gehört, die uns beneiden, daß man sich dieser Zusammenhänge mehr und mehr bewußt geworden ist. Deutschland hat, als es das gemacht wurde, sein Lebensrecht freigeigelt verteidigt. Deutschland wird

Der kürzeste Feldzug der Kriegsgeschichte

Strategischer Rückblick auf die achtzehntägigen Operationen in Polen

Von unserem militärischen Mitarbeiter

sein Lebensrecht weiterhin leben werden, der es ansetzt und so zusammen mag. Die englischen Kriegstreiber haben für Volk und vor allem das französische, das ihnen wohlfeiles Kassenfutter liefern soll, in den Krieg gegen Deutschland getrieben. Die englischen Kriegstreiber wollen Deutschland vernichten, die Welt in den Schicksal von Verberer Mittel- und Westeuropas in Schicksal abtun. Sie beabsichtigen England den Frieden und die Wohlthat des Kontinents.

Spannung Japan—USA.

Amerikas unfreundliche Haltung nicht mehr zu übersehen

dnb. Tokio, 21. September.

Japan kann die unfreundliche Haltung Amerikas seit Kündigung des Handelsvertrages nicht mehr übersehen, erklärte am Mittwoch der Sprecher des Außenamtes und sagte hinzu, Japan werde überdies die freundschaftlichen Beziehungen zu anderen Ländern beibehalten, aber nicht erlauben, daß die feindselige japanische Politik in Schaffen von anderen Ländern geübt werde. Die Rede betonte ferner, daß man sich in Japan von dem Verhalten der westlichen Mächte nicht ablassen werde, die mit der Verletzung der Neutralitätsverträge verbunden seien. Das die Schiffe freigelegten wurden in China an demselben, so habe Japan vorläufig nur den freundschaftlichen Rat gegeben, die Schiffe und Garnisonen zurückzuziehen.

Die dem japanischen Außenamt nachstehende „Tōjō Wabi Schlußwort“ betont nochmals, daß die amerikanischen Interessen in China durchaus geschützt seien und daß Amerika am besten die den Aufbau Chinas nicht zu fördern. Wenn dagegen Amerika trotz der japanischen Verletzungen nunmehr zu Interventionen übergehe, so werde Amerika nur den generellen internationalen Konflikt auf den neuen Ebenen auslösen.

Japan fordert die Westmächte zur Zurückziehung ihrer Truppen aus Fernost auf

Der japanische Botschafter in Washington, Toriomi, teilte am Donnerstag der amerikanischen Presse mit, Japan habe England und Frankreich freundschaftlich überredet, daß die kriegführenden Nationen ihre Streitkräfte aus China zurückziehen müßten. Japan hoffe, daß bei den jetzt im Gange befindlichen Verhandlungen Beziehungen mit England und Frankreich eine Lösung dieser Frage erzielt werde.

Die Einigung mit Sowjetrußland

Schneller als erwartet ist eine Einigung erzielt worden. Die Verhandlungen sind im wesentlichen abgeschlossen und die endgültigen Urteile sind in den nächsten Tagen zu erwarten. Neben dem Austausch der Gefangenen, Veränderungen von Besatzungen und die Aufhebung der bisherigen Stellen umwerfung zu lassen und keinerlei Verpflichtungen irgendwelcher Art herauszusuchen.

Moskau und die Westmächte

Pariser bei Moskau

Moskau, 21. September.

Wie verlautet, hat der französische Gesandte in Paris, der russische Kommandant der Besatzungsgruppe in Paris, die Verhandlungen über die Aufhebung der Neutralitätsverträge abgeschlossen. Die Verhandlungen sind im wesentlichen abgeschlossen und die endgültigen Urteile sind in den nächsten Tagen zu erwarten. Neben dem Austausch der Gefangenen, Veränderungen von Besatzungen und die Aufhebung der bisherigen Stellen umwerfung zu lassen und keinerlei Verpflichtungen irgendwelcher Art herauszusuchen.

Rumänien Grenze wird besetzt

Die rumänische Grenzschutztruppe hat die rumänische Grenze besetzt. Die rumänische Grenzschutztruppe hat die rumänische Grenze besetzt. Die rumänische Grenzschutztruppe hat die rumänische Grenze besetzt.

Planvolle Ernährungssicherung

Ein deutscher Jahres-Getreidebedarf als Reserve aufgespeichert

Berlin, 21. September.

Die Ernährung des deutschen Volkes ist auf Jahre hinaus gesichert. Die Ernährung des deutschen Volkes ist auf Jahre hinaus gesichert. Die Ernährung des deutschen Volkes ist auf Jahre hinaus gesichert.

Unter den längeren und kürzeren Feldzügen der Kriegsgeschichte, die der menschlichen Geschichte für wert befunden wurden, zeichnet sich bisher der preußisch-österreichische Krieg von 1806 als der kürzeste und vollständigste Kriegsgeschichte. Die Ziele dieses Krieges waren die Eroberung von Westfalen und die Errichtung einer deutschen Nation. Die Ziele dieses Krieges waren die Eroberung von Westfalen und die Errichtung einer deutschen Nation.

Die Entwicklung kam für viele überirdisch. Der allernächste Eintritt und Kriegszug des Jahres vor August 1806 ist dementsprechend als ein Tag zu Tag Harter sehen mußte, wie die politische Lage nicht sich, immerhin hat es auch Engländer gegeben, die während ihre Truppen erholten, die Polen gegen die russischen Truppen haben als die Beamten des Aussenamtes. In diesen geht auch der verabschiedete Hauptmann „Videll“ über, der wenige Wochen vor Ausbruch der Revolution in den „The Times“ die „The Defence of Britain“ und den Wert des preußischen Bundesgenossen einer Prüfung unterzog und dabei zu einem Ergebnis kam, das die britischen Beamten nicht hätte weichen dürfen. Er beschrieb die politische Armut als einen Körper, der zwar an Mannern stark ist, der durch die ungelungene finanzielle Lage aber die Mobilisierungsmöglichkeiten nicht annehmen mag. Die Verhandlungen des polnischen Generalstabes über die Möglichkeit einer Intervention nahm er unter eine scharfe Lupe. Er beschrieb den militärischen Verstand als einen Egoismus, der zu dem Behalten anderer, als die polnischen Militärführer mit ihren Rücken aus einander auf dem Boden der Zusammenhänge. Im Vordergrund kam er zu der Zusammenfassung: „Die äußere Welt ist ein unheimliches Ding, das die polnischen Militärführer für sich im Offensivemodus zu finden. Es ist schwer zu erlernen, wie dies einen Eindruck auf die harten Zusammenhänge haben soll, wie sie die Gegenwart bezeichnen.“

Der Name des Mannes aber, der ihm vorstand, war allgemein bekannt. Die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert. Für sein Leben hat er über die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert.

Bei den Operationen am Südflügel des deutschen Heeres haben ostpreussische Divisionen und Wehrabteilungen an den Eroberungen der polnischen Städte teilgenommen. Die polnischen Truppen haben sich in den ersten Tagen des Feldzuges bei Lubliska durchbrochen. Die polnischen Truppen haben sich in den ersten Tagen des Feldzuges bei Lubliska durchbrochen.

Die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert. Für sein Leben hat er über die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert.

Die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert. Für sein Leben hat er über die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert.

Die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert. Für sein Leben hat er über die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert.

Die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert. Für sein Leben hat er über die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert.

Die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert. Für sein Leben hat er über die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert.

Die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert. Für sein Leben hat er über die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert.

Die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert. Für sein Leben hat er über die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert.

Die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert. Für sein Leben hat er über die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert.

Die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert. Für sein Leben hat er über die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert.

Isotop wieder bereit. Die beiden zusammenfassenden Bewegungen verteilte sich auf Hauptkampflinien. Die beiden zusammenfassenden Bewegungen verteilte sich auf Hauptkampflinien. Die beiden zusammenfassenden Bewegungen verteilte sich auf Hauptkampflinien.

Die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert. Für sein Leben hat er über die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert.

Die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert. Für sein Leben hat er über die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert.

Die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert. Für sein Leben hat er über die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert.

Die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert. Für sein Leben hat er über die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert.

Die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert. Für sein Leben hat er über die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert.

Wie die Ostmärkte kämpften

Herberragender Anteil ostmärkischer und südböhmischer Divisionen beim Vormarsch in Galizien

Berlin, 21. September.

Bei den Operationen am Südflügel des deutschen Heeres haben ostpreussische Divisionen und Wehrabteilungen an den Eroberungen der polnischen Städte teilgenommen. Die polnischen Truppen haben sich in den ersten Tagen des Feldzuges bei Lubliska durchbrochen. Die polnischen Truppen haben sich in den ersten Tagen des Feldzuges bei Lubliska durchbrochen.

Die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert. Für sein Leben hat er über die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert.

Die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert. Für sein Leben hat er über die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert.

Bedächtiges Rauchen

ein Examen, das nur die bessere Cigarette besteht

ATIKAH 5A

entgegengeführt werden. Einmalige Prüfung zu bestehen hatten den Plan, den feigen Vorfall zu klären. Die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert.

Der Führer an Madrasen

Der Führer an Madrasen hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert. Für sein Leben hat er über die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert.

Thyba-Emilgals feige Flucht

Berlin, 21. September.

Der polnische Oberst Thyba-Emilgals hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert. Für sein Leben hat er über die polnische Militärführung hat, der beschloß, hat, vor Berlin die Entscheidungsschlacht zu schlagen. Vor dem Weltkrieg hat er in Vemberg Philosophie studiert.

Mitteldeutsche Wirtschaftszeitung

Im Brennpunkt

Am Weltkrieg sind die Alliierten nach einem Viertel Jahr... Die Bedeutung des Weltkriegs für die Alliierten...

Blasen an Steuerbord!

Deutschland hat wieder feil am Walfang... Von Wolegang Frank

Um eine schnelle und reibungslose Verformung... Berlin Bourse

Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr... Berliner Börse von gestern... Mitteldeutsche Börse

Der Tag des Bootes folgt, und der nächste Tag... Die Blasen an Steuerbord...

Angeln und ruhig zieht der Wal, und er wird... Die Blasen an Steuerbord...

Mittler der Volksernährung

Ueberblick über den Lebensmittelhandel - Der Verteilerapparat steht

Die verschiedenen neuen Anordnungen auf dem... Ueberblick über den Lebensmittelhandel...

Die Beschlüsse der 36 Länder sind mit Kriegsausbruch... Ueberblick über den Lebensmittelhandel...

Mittler der Volksernährung

Ueberblick über den Lebensmittelhandel - Der Verteilerapparat steht

Die verschiedenen neuen Anordnungen auf dem... Ueberblick über den Lebensmittelhandel...

Familien-Anzeigen

Advertisement for Paul Dietze, Kurt Beil, Liselotte Beil, Paul Lenz, Lina Gotsch, Otto Gotsch, Elsbeth Keil, and others.

Walter Brandt

Advertisement for Walter Brandt, Heinrich Brandt, and others.

Zurück!

Advertisement for Friedrich Müller, Moritzwinger 3.

Die größte Auswahl

Advertisement for Strickkleidern, Markte Bleye, Marke Küber, etc.

Arterienverkalkung

Advertisement for Blaghrin Wagner-Arteriosklerose.

Erfolg und Umsatz steigen

Advertisement for Blaghrin Wagner-Arteriosklerose.

Ihre Autobatterie

Advertisement for Auto-Batterie-Licht-Dienst.

Auto-Batterie-Licht-Dienst

Advertisement for Auto-Batterie-Licht-Dienst.

Bekanntmachungen

Advertisement for Bekanntmachungen.

Die Gelehrten

Advertisement for Die Gelehrten, Sind sich einig.

Unterricht

Advertisement for Unterricht, Ingenieurschule der Stadt Halle.

Bekanntmachungen

Advertisement for Bekanntmachungen.

Verdingung

Advertisement for Verdingung.

Bekanntmachungen

Advertisement for Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen

Advertisement for Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen

Advertisement for Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen

Advertisement for Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen

Advertisement for Bekanntmachungen.

